

Mähre
Sachsen
Cour.
r. | G.
—
106½
103½
—
79½
79½
79½
215
—
18½
4

Vierteljährl. Abonnements-
Preis für Halle und unsere
unmittelbaren Abnehmer:
20 Silbergroschen.

Der Courier.

Durch die R. Post-Anstalten
in Reg.-Bezirk Merseburg,
in Nordhausen, Halber-
stadt, Quedlinburg und
Mischerleben: 22 ½ Sgr. In
allen andern Orten: 27 ½ Sgr. 4

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 114. Halle, Montag den 18. Mai 1835.

Deutschland.

Berlin, d. 16. April. Des Königs Majestät haben den Regierungs-Rath Häckel zu Potsdam zum Ober-Regierungs-Rath und Abtheilungs-Dirigenten für kirchliche und Schul-Angelegenheiten bei der Regierung zu Merseburg Allergnädigst zu ernennen geruht.

Der Landgerichtsrath Knieze zu Eisleben ist zum Oberlandesgerichtsrath in Magdeburg allerhöchst ernannt, und dem Oberlandesgerichts-Assessor Buchholz ist die durch den Austritt des Knieze erledigte Assessor-Stelle bei dem Landgerichte in Eisleben den 30. März c. verliehen; dem Justiz-Kommissar und Notar Dr. Johann Heinrich Koch sen. zu Erfurt ist mittelst allerhöchst vollzogenen Patents der Charakter eines Justiz-Kommissionsraths ertheilt; der Patrimonialrichter des Patrimonialgerichts Bayernenburg untern Theils, Weigel, hat diese Verwaltung am 14. April c. niedergelegt; der Gerichtsamts-Aktuar bei dem ehemaligen Gerichtsamte für den Bezirk Neumarkt zu Halle, Samuel Christian Seidemann, ist in gleicher Eigenschaft bei dem Gerichtsamte in Mansfeld den 22. April c. angestellt.

Anzeige.

Bei der am 14. d. Mts. fortgesetzten Ziehung der 5ten Klasse 71ster Königl. Klassen-Lotterie fielen 2 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 77,378 und 79,177 in Berlin bei Seeger und nach Breslau bei Schreiber; 10 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 4420. 11,918. 20,700. 61,128. 77,287. 88,376. 96,991. 100,345. 106,837 und 108,616 in Berlin bei Burg, bei Gronau, bei Magdors und bei Seeger, nach Breslau bei J. Holschau, Bromberg bei Schmucl, Cöln bei Reimbald, Cottbus bei Breest, Elberfeld bei Heymer und nach Halle bei Lehmann; 14 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 3493. 5482. 19,069. 25,642. 34,009.

41,799. 41,879. 44,303. 50,753. 59,998. 72,309. 86,951. 91,376 und 94,274 in Berlin bei Gronau, bei Meßtag und bei Seeger, nach Breslau 2mal bei Schreiber, Brieg bei Böhm, Bromberg bei Schmucl, Düsseldorf bei Spatz, Halle bei Lehmann, Krotoszyn bei Albu, Magdeburg bei Brauns, Meisse bei Jäkel, Sagan bei Wiesenhal und nach Stettin bei Rolin; 37 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1147. 4220. 5202. 5311. 6868. 10,028. 11,316. 14,897. 20,524. 22,746. 31,497. 34,322. 36,425. 39,216. 50,871. 56,328. 65,350. 69,661. 69,763. 75,085. 76,856. 76,949. 83,962. 88,944. 91,820. 92,250. 92,904. 95,183. 96,180. 97,715. 98,235. 98,975. 104,775. 106,416. 108,176. 108,238 und 109,857.

Die Ziehung wird fortgesetzt.
Berlin, den 15. Mai 1835.
Königl. Preussische General-Lotterie-
Direction.

Leipzig, d. 15. Mai. Zu der Anlegung einer Eisenbahn von hier nach Dresden ist gestern eine Subskription auf 15,000 Stück Aktien eröffnet und heute bereits geschlossen worden. Binnen noch nicht 7 Stunden wurde die ganze Summe von 1 ½ Millionen Thaler pr. Ct. durch Unterzeichnung gedeckt und schon sind die Aktien im Werthe gestiegen.

Schweiz.

Zürich, d. 8. Mai. Am 6. wurde der Flüchtling Herold, der früher in der Schweiz unter der exaltirten Partei eine bedeutende Rolle spielte und erst kürzlich zum Bürger von Basel-Landschaft ernannt ward, hier eingefangen und durch Landjäger über die (Kanton-) Gränze gebracht.

Frankreich.

Paris, d. 11. Mai. Man war an der Börse wenig besorgt über den Aprilprozeß, und glaubte, der

Pairs-
Ankla-
ach der
f. Die
den. —
e dabei
n, sind
iergerie
Klagten



Vairshof werde sich entschließen, die Angeklagten vor die Assisenengerichte zu verweisen, dabei aber die Vorsicht brauchen, die Assisen der Orte, wo die Unruhen Statt fanden, auszuschließen.

Von den 28 Angeklagten, welche sich gefügt hatten ruhig zu bleiben, sind, wie man hört, neuerdings 6 widerspenstig geworden, so daß vermuthlich morgen nur 22 zur weiteren Verlesung des Anklageakts kommen werden.

Die „Tribune“ (das Hauptblatt der wüthendsten Republikaner) hat aufgehört; sie erklärt in ihrer letzten Nummer, ihre Abonnenten sollten vom „Reformateur“ bedient werden. Vom 17. Jan. 1831 an ist die „Tribune“ nach und nach in 157,680 Fr. Geldstrafe und ihre Geranten (verantwortliche Geschäftsführer) zu 49 Jahren Gefängniß verurtheilt worden.

Der neue Kriegsminister, Marschall Maison, hat ein Cirkularschreiben an die Generale, welche in den Militairdivisionen den Befehl haben, erlassen. — Man findet darin außer den herkömmlichen Formeln, auch die Bemerkung: die Armee habe durch ihre starke Stellung, so wie durch ihre Einigkeit mit der Nationalgarde, zur Befestigung des konstitutionellen Thrones mächtig beigetragen; sie sei bereit gewesen, den Patriotismus, den sie im Innern gezeigt, auch nach Außen zu entfalten; Europa aber habe glücklicherweise die Nothwendigkeit eines Friedens begriffen, auf welchem alle Interessirten beruheten; — die Politik, übereinstimmend mit der Menschlichkeit, habe den Frieden der Welt erhalten.

Bekanntlich wurden mehrere franz. Seeleute vom Linienfregatte „Suffren“ am vorjährigen Geburtsfeste des Königs, durch eine unvorsichtige Salve der amerikanischen Fregatte „United States“ theils getödtet, theils verwundet. Die amerikanische Regierung hat jetzt jedem Verwundeten eine lebenslängliche Pension von 120 Dollars und eine gleiche Summe den Familien der Getödteten bewilligt.

Spanien.

Der nach Navarra gesandte englische Kommissair, Lord Elliot, ist am 5. Mai wieder zu Bayonne angekommen. Man kennt nun auch die Uebereinkunft, welche durch Lord Elliot's Vermittelung zwischen Baldez und Zumalacareguy in Bezug auf den Austausch der Gefangenen am 27. April zu Logrono zu Stande gekommen ist. Uebrigens ist die Sendung ohne weiteren Erfolg geblieben.

Griechenland.

Athen, d. 18. April. Der neulich gefangene Räuberchef Kontobunissos ist an seinen Wunden gestorben, ohne daß man im Stande gewesen wäre, ihm Bekenntnisse zu entlocken. Auch die Gebrüder Chondrojanni sollen eingefangen sein, und so ist der Peloponnes von Räubern gesäubert. Dagegen sind an der türkischen Gränze und in den Thermopylen wieder Plünderungen vorgefallen, und in den griechischen Gewässern haben sich Seeräuber gezeigt. Doch sind unsere Schutzmaßregeln schon gut genug organisirt, um erwarten zu lassen, daß diesem Unwesen bald gesteuert werde. Die Regierung beschäftigt sich jetzt

ernstlich mit der Errichtung höherer Schulen, und einige derselben dürften ehestens ins Leben treten. Die politische Spannung, die Ungewißheit über das, was werden wird, ist noch immer gleich groß. Alles vermuthet, Alles forscht, Alles intrigirt; doch richten sich auf den König Otto, der nun bald selbstständig die Zügel der Regierung ergreifen wird, die Blicke fast Aller mit dem größten Vertrauen.

Die Abneigung gegen aristokratische Titel ist ein charakteristischer Zug bei den heutigen Griechen. Titel hat man hier nicht, kennt man nicht, und will man nicht; keine Gewohnheit, keine Tradition spricht dafür; selbst der Genius der Sprache scheint sich dagegen aufzulehnen. Darum hat auch die griechische Nationalversammlung alle Adelstitel gesetzlich untersagt, und keiner von den ausgezeichneten Männern des Freiheitskampfes, wie ein Miaulis, ein Konduriotis, ein Zavellas und Zaimis, die Nächstberechtigten, oder ein Mauromichalis, der doch wirklich Fürst in der Maina gewesen, nimmt für sich selbst, noch die Nation für sie dergleichen in Anspruch; sie sehen dies vielmehr ächt Griechisch, als eine Faschingposse, an.

Türkei.

Nachrichten aus Konstantinopel zufolge hat die neuliche Verordnung des Sultans über das Tabakrauchen große Unzufriedenheit nicht nur in der Hauptstadt, sondern auch in den Provinzen, besonders in Bulgarien erregt. Der Sultan wird es mit Mühe durchsetzen, und die Zahl seiner Gegner dadurch vermehren. Den Türken die Gebräuche beim Tabakrauchen zu beschränken, möchte nicht minder schwierig sein, als einer an Wein oder Bier gewöhnten Nation diese Getränke zu untersagen.

Aus Alexandria gehen traurige Nachrichten ein: die Pest greift mit verdoppelter Gewalt um sich. Am 14. April sollte eine Todtenfeier für die gefallenen Opfer gehalten werden, als am Tage zuvor die Seuche mit gesteigerter Wuth wieder ausbrach und allgemeine Bestürzung verbreitete; die Feier unterblieb und jeder suchte nur sich zu retten. Bemerkenswerth ist, daß während der ganzen Zeit, wo die Pest herrschte, doch viele Geschäfte gemacht wurden, und daß namentlich die Engländer große Einkäufe von Baumwolle abgeschlossen haben. Die beträchtlichen Baumwollvorräthe, die für Rechnung Mehemed Ali's in Alexandria lagerten, sind fast alle von Engländern um niedrige Preise aufgekauft worden. Mehemed hat bei seiner Abreise nach Oberägypten den Befehl hinterlassen, die Baumwolle um jeden Preis loszuschlagen, weil er befürchtete, daß die Europäer Anstand nehmen möchten, einen Artikel an sich zu bringen, der so sehr der Ansteckung ausgesetzt ist, und leicht die Pest in Europa verbreiten könnte. Er vermuthete jedoch, daß die Gewinnsucht alle Skrupel beseitigen und daß er um niedrige Preise trotz aller Gefahr seine Waare an Mann bringen würde. Dies ist auch geschehen, und es dürfte nun Sache des civilisirten Europa's sein, sich gegen das Einschleppen der Pest durch die strengsten Quarantaine-Maßregeln sicher zu stellen.

Vermischtes.

— Nach Briefen aus Galizien ist die dortige volkreiche Stadt Brody (welche unter 21,000 Einwohnern über 17,000 Israeliten zählt) fast ganz ein Raub der Flammen geworden; über fünfhundert Häuser sollen in Asche verwandelt sein. Der Handelsstand in Galizien, in den angränzenden polnischen Provinzen wie in der Moldau, wird bedeutende Verluste erlitten haben; Brody ist der Stapelplatz jener Gegend und Centralpunkt für die Versendungen nach Polen, Rußland und nach den Fürstenthümern.

— Man schreibt aus Stralsund unterm 4. Mai: In Barth und der umliegenden Gegend hatte in neuerer Zeit ein Mann, dessen Herkunft noch nicht näher ermittelt werden können, in weiblicher Kleidung und größtentheils des Nachts, ärztliche Praxis getrieben und als Wunder-Doktor großen Zulauf gefunden. Er ist indessen verhaftet und späterhin, da eine von ihm durch den Bauchstich operirte wassersüchtige Kranke gestorben, zur Kriminal-Untersuchung gezogen worden.

— Ein Uhrmacher, Namens Junod in Genf, welcher unerwartet von einem reichen Engländer (Lord Grantham) anderthalb Millionen Thlr. Preussisch erbte, hat auch nicht das Mindeste in seiner Lebensweise geändert, und auch seine Frau geht noch immer mit ihrem alten Mantel, Hut und Handkorb ihren Geschäften nach. Mann und Frau arbeiten regelmäßig, wie früher, in der Fabrik von François und Lecultre, obgleich sie gegenwärtig vielleicht reicher sind, als ihre Brodherren, und befürchten nur, daß ihre Kinder durch das viele Geld Schaden an ihrer Seele erleiden mögen. Beide Eheleute gehören einer frommen Methodisten-Gemeinde an und werden wahrscheinlich einen Theil des Geldes zum Bau einer Kirche für dieselbe verwenden.

Familien-Nachrichten.

Verbindungsanzeige.

Theilnehmenden Freunden und Verwandten beehren wir uns die heute vollzogene eheliche Verbindung ergebenst anzuzeigen.

Willerode, den 10. Mai 1835.

Amtmann Karl Koch,
Therese Koch, geb. Regel.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Ich bringe hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß die Schießübungen des hiesigen Wohlthätlichen Füsiliers-Bataillons mit dem 18. d. Mts. auf der Rabeninsel beginnen.

Halle, den 16. Mai 1835.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassowiz.

3
Von der Baustelle am Hôpital-Platz kann Erde sowohl zu Lande als zu Wasser unentgeltlich abgefahren werden. Wegen Abfuhr zu Wasser müßte aber gleich in den nächsten Tagen mit Herrn Wilhelm Fürstenberg vorgängige Rücksprache genommen werden.

Neue Bastmatten, à Stück 9 Egr., bei
E. S. Nisfel.

Meine bisherige Wohnung im Scharengebäude, in der großen Steinstraße, habe ich auf den Schülershof in das Haus des Gerichtsboten Hrn. Küffer, No. 761., verlegt, und empfehle mich ferner einem resp. Publikum mit allen Sorten von Kammacher-Waaren, sowohl fertig als auch bei gütigen Bestellungen, in promptester Bedienung und zu möglichst billigen Preisen.

A. S. Köpfer,
Kammacher.

Von feinen bemalten Pfeifentöpfen erhalte ich wöchentlich neue Muster.

F. A. Spieß.

Offene Buchhalter-Stelle.

Für eine bedeutende Fabrik im Königreich Preußen wird ein Buchhalter verlangt; derselbe erhält 6—800 Thlr. Gehalt und noch eine Tantième vom Geschäft, welche sich jährlich noch auf einige 1000 Thlr. belaufen würde.

J. F. L. Grunenthal in Berlin,
Zimmerstraße No. 34.

So eben ist erschienen und in Halle durch E. A. Schwetschke und Sohn zu beziehen:

Mannkopf, A. J., Ergänzungen und Abänderungen der Preussischen Gesetzbücher. Mit Genehmigung E. Hohen Justiz-Ministerii. 6 Bde. 1r Bd. Enth. d. Allgem. Landrecht. Theil I. Tit. 1—23. geh. Preis aller 6 Bde. 7 Thlr.

Heute, Montag den 18. Mai, werden die Prager Musiker von 3 Uhr an im Funkschen Garten spielen.
Stoßwasser.

Es ist ein zweijähriges braunes Hengst-Fohlen bei dem Einnehmer Christian Weßler in Langensbogen zu verkaufen.

Auf dem Papeischen Rittergute zu Erdeborn liegen 18 Stück trockene eichene Bohlen, von 20 bis 28 Fuß Länge und 18 bis 24 Zoll Breite, vorzüglich für Tischler passend, zu verkaufen.

Heute, Montag den 18. Mai, werden sich die alten bekannten Prager Musiker im Fürstenthal zum erstenmal mit Concert-Musik hören lassen. Anfang Nachmittags 5 Uhr.

L. Preuss.

Kossathengut-Verkauf.

Das zu Belleben gelegene Kossathengut der verstorbenen Wichmannschen Eheleute, einer Schmiede mit 22 Morgen Acker zu 40 Scheffel Ausfaat, soll den 29. Mai, Morgens 9 Uhr in dasiger Wohnung öffentlich meistbietend verkauft werden.

Belleben, den 15. Mai 1835.

Da Montag den 11. Mai wegen ungünstiger Witterung das Concert nicht statt gefunden hat, so soll es Montag den 18. Mai bei günstiger Witterung durch die Oblauer Berghautboisten gehalten werden, wozu ergebenst einladet
Rühne auf der Maille.

Vieh-Verkauf.

2 dreijährige Zucht-Bullen, 2 Aker-Pferde, 50 Hammel, 50 Mutter-Schaafe, 17 SteinWolle, hat zum Verkauf
Wendenburg,
 in Zabitz bei Gerbstädt.

Ein Wohnhaus nebst geräumigen Nebengebäuden in gutem baulichen Stande, nahe der Saale, in der Gegend von Rothenburg bis Calbe, wird auf mehrere Jahre zu pachten gesucht. Nähere Auskunft darüber ertheilt die Post-Expedition in Alsleben und der Gutsbesitzer Herr Wendenburg in Rumpin bei Wettin.

Guts-Verkauf.

Ein Landgütchen mit ganz neuen Gebäuden, 2 Morgen Garten, 1 Wisp. 12 Schf. Ausfaat Aker, 5 Schf. Wiesen, welches von allen Diensten, Lehnen und Zinsgetreide frei ist, und jährlich überhaupt 8 Thlr. Abgaben hat, soll sofort, wegen eines Veränderungsfalles, mit vollen Inventarien, 6 Stück Rindvieh, Schweinen, Ferkelvieh aller Art, das Recht 24 Stück Schaafe zu halten, Wagen, Pflug und Eggen, für 1200 Thlr. (600 Thlr. können ganz fest zu 4 pCt. darauf stehen bleiben) verkauft werden.

Näheres ertheilt der Gutsbesitzer Röseler in Möslich bei Halle.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 16. Mai 1835.	Pr. Cour.		Pr. Cour.	
	Br.	G.	Br.	G.
St.-Schuldsch.	4 101	100 1/2	Dfpr. Pfandbr.	4 102
Pr. Engl. Ds. 30	4 99 1/2	98 1/2	Pomm. Pfandbr.	4 106 1/2
Pr.-Sch. d. Seeh.	— 65	64 1/2	Kur- u. Nm. do.	4 103 1/2
Rm. Db. m. l. C.	4 100 1/2	—	Schlesische do.	4 106 1/2
Nm. Int. Sch. do	4 100 1/2	—	rückf. C. d. Rm.	— 80
Berl. Stadt-Db.	4 101	—	do. do. d. Nm.	— 80
Königsb. do.	4 —	98 1/2	Zinsfch. d. Rm.	— 80
Elbtng. do.	4 1/2 99 1/2	—	do. do. d. Nm.	— 80
Danz. do. in Th.	—	40	Gold al marco	— 215 215
Westpr. Pfdb. A.	4 102	—	Neue Duf.	— 18 1/2
Gr.-Hj. Pos. do.	4 —	102 1/2	Friedrichsd'or	— 18 1/2
			Disconto	— 5 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Selde.

Halle, den 16. Mai.

Weizen	1 thl. 8 sgr. 9 pf. bis 1 thl. 13 sgr. 9 pf.
Roggen	1 = 5 = — = — 1 = 7 = 6 =
Gerste	— = 27 = 6 = — = 28 = 9 =
Hafer	— = 18 = 9 = — = 22 = 6 =
Rüböl, die Tonne zu 2 Centner 30 thlr.	
Stroh, das Schock lang Roggenstroh 8 Thlr.	

Magdeburg, d. 15. Mai. (Nach Weipeln.)
 Weizen 30 — 34 thl. Gerste 25 1/2 — 27 thl.
 Roggen 33 — — = Hafer 21 1/2 — 21 1/2 =

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 16. Mai.

Weizen	2 thl. 20 gr. bis 3 thl. 12 gr.
Roggen	2 = 8 = — 2 = 10 =
Gerste	1 = 18 = — 1 = 20 =
Hafer	1 = 6 = — 1 = 8 =
Rappesaat	8 = — = — = — =
W. Rübßen	7 = 16 = — 7 = 18 =
S. Rübßen	7 = — = — = — =
Del, die Tonne	80 = — =

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
 am 15. Mai: 16 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Ungekommene Fremde vom 15. bis 17. Mai.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Rath Pfeiffer a. Merseburg. — Hr. Commerzienrath Herrmann a. Schönebeck. — Hr. Kaufm. Kattermann m. Fam. a. Ronneburg. — Hr. Kaufm. Boffe a. Züllichau. Hr. Kaufm. Denecke a. Magdeburg. — Madame Franke u. Fräul. Tochter a. Bremen. — Die Herrn. Buchh. Gebr. Hahn u. Hr. Rfm. Gbdecke a. Hannover. — Hr. Partik. Gabe m. Gem. a. Hamburg. — Hr. Bürgermeister Securius nebst Tochter a. Deltisch. — Hr. Administ. Herrmann a. Schönebeck. — Hr. General Sarazin a. London. — Hr. Amtm. Klepp a. Costß. — Hr. Rfm. Gärtner m. Gem. a. Berlin. — Hr. Rfm. Meyer a. Frankfurt a. M.

Stadt Fürch: Hr. Floß-Insp. Senf a. Kalbe. — Hr. Kaufm. Herrdre a. Petersburg. — Hr. Capitain Krug v. Nidda a. Gatterstedt. — Hr. Apotheker Ritter a. Eisleben. — Hr. Landstallmeister v. Thielau a. Gradiß.

Goldnen Ring: Hr. Thierarzt Steineck m. Gem. a. Brandenburg. — Hr. Kaufm. Neubauer u. Mad. Borghardt a. Magdeburg. — Hr. Pred. Euckermann a. Magdeburg. — Hr. Apoth. Krause a. Leipzig. — Hr. Koch Weisheit a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Kaufm. Schulze a. Frankfurt a. M. — Hr. Gastwirth Kluge a. Breslau. — Hr. Rfm. Schlesinger a. Berlin. — Hr. Rfm. Pöhr a. Frankfurt a. M. — Hr. Kaufm. Haacke a. Berlin. — Hr. Kaufm. Sell a. Langensalze. — Mad. Venne a. Dresden.

Schwarzen Vär: Hr. Kaufm. Kranz a. Magdeburg. — Hr. Fabr. Nürnberg a. Neustadt. — Hr. Müller Leuschner a. Gräfenhainchen. — Hr. Deton. Claus a. Eibersdorf. — Hr. Steuerbeamter Rimroth a. Genthin.

No. 173: Dem. Meyer a. Eisleben.

No. 1725: Hr. Prof. Vater m. Fam. a. Berlin.